

Prädikative Ergänzungen

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Romanica Raetica : perscrutaziun da l'intschess rumantsch**

Band (Jahr): **15 (2005)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A tai ta dia schon eu
 ‘Ich werde Dir einige bittere Wahrheiten sagen’ (Aug’03:49)
 A tai ta duni bain eu liongia, tü mang’il prüm la schoppa
 (DRG 5:66)
 ‘Dich will ich lehren, Wurst zu verlangen!’

Ein pronominalisiertes Demonstrativum wird oft für das vorangestellte disjunktive Personalpronomen eingesetzt.

A quel til duni bain eu (vgl. Aug’03:49)
 ‘Das werde ich ihm heimzahlen, dem werd ich’s schon geben’
 A quel til n’haja dat (vgl. DRG 5:66)
 ‘Ich habe ihm eine ordentliche Tracht Prügel verabreicht’

Dem doppelt komplementierten Verb folgt im allgemeinen eine Nominalphrase mit Dativobjekt-Funktion.

Eu til n’ha cloccà oura las chotschas a quel bastüch
 (vgl. DRG 3:730)
 ‘Ich habe diesem Bengel den Hosenboden durchgeklopft’
 Eu til sfrach la gniffa a quista malnüzza creatüra
 (Biert’69:186)
 ‘Ich werde diesen Taugenichts ins Gesicht schlagen’

68 Prädikative Ergänzungen

Die Spalte der Prädikativen Komplemente ist im Normalfall nach einer kleinen Klasse intransitiver Verben wie den folgenden gefüllt:

dvantar	‘werden’
esser	‘sein’
gnir	‘werden’
parair	‘erscheinen, scheinen’
restar	‘bleiben’
star	‘bleiben’

Wir werden vor allem die weniger komplexen möglichen Füller der Prädikativen Komplement-Spalte beschreiben, wie beispielsweise:

- ein Adjektiv oder eine Adjektivphrase
- ein Nomen oder eine äquivalente Phrase
- ein adjektiviertes Nomen, eine adjektivierte Nominalphrase
- ein Pronomen

- eine Präpositionalphrase
- eine Präposition + Infinitiv (-phrase)
- ein Satz

Alle diese Füller geben Informationen über den Referenten des Subjekts.

68.1 Adjektive

Adjektive (vgl. 1.5.i, S. 31, 1.7.i, S. 45 und 4.1.4.i, S. 103) und Formen, die als solche fungieren, sind wahrscheinlich die häufigsten Füller der Prädikativen Komplement-Spalte.

Ils spass dal frar sun buns ‘Die Witze des Bruders sind gut’
(Schlat’47:8)

l’ami nun es cuntaint ‘Der Freund ist nicht glücklich’
(Arq’64:16)

Ella es cuntainta ‘Sie ist glücklich’ (Arq’64:10)

No eschan cuntaints culla lavur

‘Wir sind mit der Arbeit zufrieden’ (Arq’64:16)

El eira dvantà sensibel ‘Er war empfindlich geworden’
(Aug’03:50)

Prädikative Adjektive stimmen in Genus und Numerus mit dem Subjekt überein.

- a) Nach *restar* und vor allem nach *star* findet jedoch im allgemeinen keine Angleichung statt, und das Adjektiv tendiert mehr dazu, adverbiale Funktion anzunehmen:

restar schmort ‘überrumpelt werden’ (Aug’03:50)

star ferm ‘hart bleiben’ (OPeer’62:479)

Suna statta salda a maisa? ‘Sind sie bei Tisch ruhig gewesen?’
(Arq’64:25)

68.11 Adjektivphrasen

Da fast alle in 4. beschriebenen Adjektivphrasen potentielle Füller der hier angesprochenen Spalte sind, werden jetzt nur die ‘prädikativen’ Typen behandelt, die in diesem Abschnitt nicht beschrieben wurden.

- a) Das intensivierende Adverb *be* ‘nur’ geht oft dem prädikativen Adjektiv voraus.

esser be schmort ‘vollkommen verblüfft sein’ (OPeer’62:433)
 El para be nar ‘Er scheint den Verstand verloren zu haben’
 (OPeer’62:318)
 restar be sech ‘auf der Stelle tot umfallen’ (OPeer’62:393)
 star be schmort ‘vollkommen überrascht sein’ (OPeer’62:479)

Die Form *be* dient auch zu einer Intensivierung nominaler und verbaler prädikativer Komplemente. Beachten Sie die Beispiele in den folgenden Abschnitten (vgl. auch 1.7.v, S. 52 und 2.4.iv.hc, S. 92).

- b) Das Adjektiv *bun+da*+Infinitiv (Verbphrase) in der Bedeutung von ‘fähig sein zu’:
 (Pover Balsar,) el nu d’eira bun da sentenziar, (el d’eira bler massa lom) (Biert’62:255)
 ‘(Armer B.,) er war nicht fähig, irgendjemanden zu verurteilen;
 (er war viel zu weichherzig)’
 Est bun da schmuantar quaist crap? (OPeer’62:433)
 ‘Kannst du diesen Stein bewegen?’
 No nun eschan stats buns da glivrar tuot (Arq’64:18)
 ‘Wir waren nicht in der Lage, alles fertigzumachen’
- c) Für bestimmte Adjektive, denen eine Präpositionalphrase folgt, ist ein Erscheinen in dieser Spalte typisch.
 esser nar in qualchün ‘vernarrt in jemanden sein’ (OPeer’62:296)

68.2 Nomen

Häufig füllen Nomen und ihnen äquivalente Phrasen die Spalte der Prädikativen Komplemente aus.

quai eira utuon ‘es war Herbst’ (Aug’03:15)
 i gnit saira ‘es wurde Abend’ (Aug’03:15)
 (Eu nun ha peida, dumpera a teis frar;) quel es magister
 (Biert’62:60)
 ‘(Ich habe keine Zeit, frage deinen Bruder,) er ist Lehrer’
 El para be ün pajaz ‘Er sieht aus wie ein Clown’ (OPeer’62:318)
 El ais la buntà svesv ‘Er ist die Güte selbst’ (OPeer’62:67)

Hier finden solche Nominalphrasen Beachtung, die in irgendeiner Weise für die prädikative Funktion angepaßt sind oder typischerweise als prädikative Komplemente fungieren.

68.21 Abstrakta

Als eine solche Anpassung kann man die Tendenz einiger Pluralnomen mit abstrakten Referenten bezeichnen, ähnlich wie Adjektive zu fungieren.

Id ais fraidüras ‘Es ist außerordentlich kalt’ (OPeer’62:187)

I d’eira s-chürdüms (OPeer’62:436 und C.Pult’26:169)

‘Es war stockfinster’

La d’eira tristezzas ‘Sie war sehr traurig’ (CPult’26:172)

(Co es gnüda la chasa nouva?) L’es gnüda bellezzas,

cumadaivlezzas, levezzas (CPult’26:169)

‘(Wie ist das neue Haus?) Es ist sehr schön, bequem und leicht’

(Zur Morphologie und Semantik dieser Nomen vgl. H. Augustin 1903, S. 12-13 und C. Pult 1926, S.168-169).

- a) Gelegentlich findet man auch ein Substantiv dieses Typs im Singular, dem ein bestimmter Artikel vorausgeht.

I d’eira la pirantüm ‘Es war außerordentlich kalt’ (CPult’26:172)

- b) Diese abstrakten Nomina können ebenso wie konkrete Nomina mit einem ihnen vorausgehenden und intensivierenden *be* ‘nur, bloß’ auftreten.

Jon Grond es be manzögnas ‘J.G. ist ein Lügner’ (DRG 2:278)

Quel es be glünas ‘Er ist ziemlich launisch’ (CPult’26:171)

I d’eiran be allegria ‘Sie waren sehr gut gelaunt’ (OPeer’62:16)

esser be pluogls ‘voller Läuse sein’ (OPeer’62:345)

esser be merda ‘über und über beschmutzt sein’ (OPeer’62:54)

Es besteht eine weitverbreitete Neigung, solche Nomina zu koordinieren:

esser be pel ed ossa ‘nur noch aus Haut und Knochen bestehen’ (Melch’11:190)

Nos prà da Banvais-ch es be muots e fouras (DRG 2:278)

‘Unsere Wiese in B. ist voller Unebenheiten’

- c) Bei Nomen und Nominalphrasen mit Adjektivfunktion stehen nicht selten Adverben, die sie

- i) intensivieren (vgl. 4.1.2.i, S. 99)

ün fich bel di ‘ein sehr schöner Tag’ (Arq’64: 64)

ün zuond ot munt ‘ein sehr hoher Berg’ (NT’32: 8)

ii) quantifizieren (vgl. 1.4.iii, S. 25 -27)

e va tras giò cun tuotta früda
‘und fuhr hindurch mit aller Wucht’ (Arq’64: 153)

iii) oder Abstufungen markieren (vgl. 4.2.2, S. 120)

I sun be dvantats plü tmuoss cul ir dal temp
‘Sie sind mit der Zeit nur schüchterner geworden’(A Peer’57:10)

Der eigentliche Fall von intensiviertem und nominalisiertem Adjektiv (vgl. 1.6.iii, S. 39) findet sich in:

Tü est sten ün brav ‘Du bist ein gar Braver’ (OPeer’62: 480)
L’es uschè un bel ‘Er ist so ein gutaussehender Kerl’(Aug’03: 31)
El d’eira fingià da mat fich ün retrat
‘Schon als Junge war er ein grosser Einzelgänger’(Biert’62: 211)
(E lura...e lura,) l’es tant ün bel!
‘(Und dann....) er ist ein so gutaussehender Kerl!’ (Biert’62:55)

68.22 Nomen - Nominalphrasen

Ein Nomen, bzw. eine Nominalphrase, für die es typisch ist, mit prädikativer Komplement-Funktion aufzutreten, ist (*la*) *cuolpa* ‘die Schuld’. In dieser Funktion wird diese Form adjektiviert und ihr kann entweder *da*+Nomen (Nominalphrase) oder eine *cha*-Phrase folgen. Der bestimmte Artikel *la* wird manchmal weggelassen.

El nun es cuolpa da l’accidaint (DRG 4:517 Münstertal)
‘Er ist für den Unfall nicht verantwortlich’
E’l ravarenda es eir la cuolpa (cun seis predgiöz dal puchà)
(Biert’62:198)
‘Und der Pfarrer ist auch verantwortlich (mit seinen Predigten von der Sünde)’

Ist das Nomen *puchà* ‘Sünde’ adjektiviert, so erscheint es ohne Artikel.

Quai ais puchà ‘Das ist schade’
Quai es puchà cha quels nu pon avoir uffants
‘Es ist schade, daß diese beiden keine Kinder haben können’

68.3 Pronomen

Die Spalte kann auch durch ein Pronomen ausgefüllt werden.

Eu sun be eu 'ich bin es nur'
(OPeer'62:168)

68.4 Präposition + Nomen

Es sind auch Präpositionen mit vorwiegend nominalen Achsen in der augenblicklich behandelten Spalte vorzufinden.

- a) Präposition *da* + Nomen
esser da chà 'heimisch sein' (Arq'64:228)
Quai ais da nar 'Das ist verrückt' (OPeer'62:296)
- b) Präposition *da* + Nominalphrase
esser da bun raz 'von guter Herkunft sein' (Aug'03:50)
esser da bass tach 'von geringem Ansehen sein'
(Melch'12:278)
esser dalla mort 'des Todes sein' (DRG 5:18)
- c) Präposition *our da* + Nomen
esser our d'sen 'außer sich sein' (OPeer'62:448)
gnir our d'clocca 'den Verstand verlieren' (OPeer'62:202)
- d) Präposition *in* + Nomen
esser in fabricas 'dabei sein zu bauen' (Arq'64:200)
esser bain in forza 'gesund sein, bei Kräften sein'
(OPeer'62:185)
- e) Präposition *per* + Nominalphrase
esser pel min 'für die Katz' sein' (OPeer'285)
üna jada eira bod pel min (Rauch, Luf 38)
'Einmal wär's beinahe aus mit mir gewesen'

68.5 *da/per* + Infinitiv

Steht nach den Formen *da* und *per* ein Infinitiv, so ist es eher zutreffend, sie als Marker zu interpretieren.

- a) *da* + bloßer Infinitiv
 Quist es da crajer ‘Das ist glaubhaft’ (Aug’03:51)
 Es es na da chattar ‘Er ist nicht auffindbar’ (vgl. OPeer’62:90)
- b) Der auf *da* oder *per* folgende Infinitiv gehört zu den in 68. beschriebenen Infinitiven, die mit prädikativen Komplementen stehen können.
 Id es da gnir nar ‘Das ist zum verrückt werden’ (Aug’03:50)
 Quai ais per gnir müf ‘Das ist unendlich langweilig’
 (OPeer’62:290)
 Quai ais da star be schmort ‘Da kann man nur staunen’
 (OPeer’62:433)
- c) Dem Marker folgen der Verneinungspartikel *nu*, ein Modalverb in infinitiver Form und ein weiterer Infinitiv. Dieses Konstitut betrachtet man am besten als verneinte Modalverbphrase (vgl. 6.6) im Infinitiv.
 da nu pudair chattar ‘unauffindbar, nicht zu entdecken’
 (OPeer’62:90)
 da nu pudair invlidar ‘unvergeßlich’ (OPeer’62:247)

68.6 Adverben

Es gibt nur eine begrenzte Anzahl von Adverben und ihnen äquivalenten Phrasen, die als Prädikat fungieren.

- id ais uschè ‘so ist es’ (OPeer’62:212)
 esser mal landervia ‘schlecht dran sein’ (OPeer’62:253)
 Ils grans vegnan bain ‘Der Weizen steht gut’ (OPeer’62:202)

68.7 Satz mit der Konjunktion *cha*

Ein als prädikatives Komplement fungierender Satz beginnt im allgemeinen mit *cha* ‘daß’.

- a) Das komplementierte Verb ist *esser*, dem ein Subjekt mit menschlichem Referenten vorausgeht (*cha + i = chi*).
 (Nu clomarai al bap uossa,) el es ch’el dorma (DRG 5:696)
 ‘(Ruft den Vater jetzt nicht,) er ist am Schlafen’
 I saran chi fan marena, (i nu’s vezza ad ingün sül prà)
 (DRG 5:696)

‘Sie machen vermutlich gerade eine Pause, (man sieht niemanden auf der Wiese)’

(E sun pover diavels,) i sun chi nu san che far
(DRG 5:696)

‘(Sie sind arme Teufel,) sie sind (es so sehr), daß sie nicht wissen was sie tun sollen’

El d’eira ch’el nu pudaiva plü ‘Er war vollkommen erschöpft’
(DRG 5:696)

69 Verfassungs-Ergänzung

Die wahlweise gefüllte Spalte des Komplements der Verfassung zeigt als mögliche Formen:

- ein Adjektiv
- ein Partizip Perfekt
- eine Verbform im Gerundium.

69.1 Adjektiv

Ein solches Adjektiv erscheint in Kombination mit einem intransitiven Hauptverb.

nascher rich ‘reich geboren werden’ (Aug’03:50)

El es mort cuntaint ‘Er starb zufrieden’ (vgl. Aug’03:50)

Steht ein adjektivisches Komplement der Verfassung nach einem intransitiven Verb, so beschreibt es den Zustand des außersprachlichen Referenten des Subjekts.

69.2 Partizip Perfekt

Das Partizip Perfekt tritt zusammen mit einem transitiven Hauptverb auf und fungiert wie ein Adjektiv.

Tü chattarast fat ‘Du wirst (es) getan finden’

Hast chattà glivrà ‘Hast du (es) erledigt vorgefunden?’

Nach einem transitiven Verb beschreibt das Partizip als Komplement den Zustand des Referenten des angesprochenen Akkusativobjektes.